



SCHULINTERNES FACHCURRICULUM GESCHICHTE

Stand vom Juni 2025

Christopher Jers (Fachschaftsvorsitzender)

christopher.jers@schule-sh.de

Inhaltsverzeichnis

Das Fach Geschichte	2
1. Leitbild	2
2. Rahmenbedingungen.....	3
3. Leistungsbeurteilung	3
4. Differenzierung	4
5. Lehrmaterial und weitere Lernangebote	4
6. Beitrag zur Erinnerungskultur	5
Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe I.....	6
6. Schuljahr.....	6
7. Schuljahr.....	9
8. Schuljahr.....	12
9. Schuljahr.....	14
10. Schuljahr	17
Unterrichtsinhalte Sekundarstufe II	22
Einführungsphase.....	22
Qualifikationsphase	25

Das Fach Geschichte

1. Leitbild

Ziel des Geschichtsunterrichts ist der systematische, alters- und entwicklungsgemäße Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Der Unterricht fördert die kognitiven, emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Er vermittelt ihnen kulturelle und gesellschaftliche Orientierung und ermuntert sie dazu, eigenständig zu denken und vermeintliche Gewissheiten, kulturelle Wertorientierungen und gesellschaftliche Strukturen auch kritisch zu überdenken. Unterricht trägt dazu bei, Bereitschaft zur Empathie zu entwickeln, und fördert die Fähigkeit, die eigenen Überzeugungen und das eigene Weltbild in Frage zu stellen. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, Unsicherheiten auszuhalten und Selbstvertrauen zu erwerben

Die im Geschichtsunterricht geförderten überfachlichen Kompetenzen umfassen:

- **Selbstkompetenz** meint die Fähigkeit, die eigene Situation wahrzunehmen und für sich selbst eigenständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler artikulieren eigene Bedürfnisse und Interessen differenziert und reflektieren diese selbstkritisch. Dazu gehört die Bereitschaft, vermeintliche Gewissheiten, das eigene Denken und das eigene Weltbild kritisch zu reflektieren und Unsicherheiten auszuhalten. Bezogen auf das Lernen bedeutet Selbstkompetenz, Lernprozesse selbstständig zu planen und durchzuführen, Lernergebnisse zu überprüfen, ggf. zu korrigieren und zu bewerten.
- **Sozialkompetenz** meint die Fähigkeit, die Bedürfnisse und Interessen der Mitlernenden empathisch wahrzunehmen. Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, selbstständig und sozial verantwortlich zu handeln. Sie setzen sich mit den Vorstellungen der anderen kritisch und auch selbstkritisch auseinander, hören einander zu und gehen aufeinander ein. Sie können konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten.
- **Methodenkompetenz** meint die Fähigkeit, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten. Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Arbeitstechniken und Methoden; dazu gehört auch die sichere Nutzung der Informationstechnologie. Sie wählen Verfahrensweisen und Vorgehensweisen selbstständig und wenden methodische Kenntnisse sinnvoll auf unbekannte Sachverhalte an. Sie können Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

2. Rahmenbedingungen

Das Fach Geschichte wird am OGT durchgängig ab der 6. Jahrgangsstufe unterrichtet. Der Unterricht findet wöchentlich zweistündig als Doppelstunde (90-Minuten-Block) statt. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 findet der Geschichtsunterricht einstündig statt, wobei dieser in einem Halbjahr gebündelt wird, sodass der Unterricht nach wie vor als Doppelstunde erteilt wird.

In der Oberstufe wird Geschichte in der Einführungsphase zweistündig bzw. im Profil vierstündig und in den Qualifikationsphasen zwei- bzw. fünfstündig unterrichtet. Im Profil werden vor allem auch die abiturrelevanten schriftlichen Aufgabenformate trainiert. Im Schuljahr 2024/25 beginnt eine Erprobungsphase des modularen Lernens in der Einführungsphase der Oberstufe, in der ein Block alle zwei Wochen der selbstständigen Erarbeitung von Unterrichtsgegenständen vorbehalten ist („flipped classroom“). Die dort erzielten Unterrichtsergebnisse dienen als Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am „klassischen“ Unterricht.

3. Leistungsbeurteilung

Grundsätzlich wird zwischen schriftlichen und mündlichen Leistungen unterschieden, wobei der mündlichen Mitarbeit ein größeres Gewicht beigemessen wird.

Zu den schriftlichen Leistungen gehören in der Sekundarstufe I Klassenarbeiten und in der Oberstufe Klausuren. Dabei ist die Anzahl und der Umfang in den einzelnen Jahrgängen der Sekundarstufe I noch festzulegen (siehe stufenspez. Curriculum).

In den unteren Klassenstufen beträgt die reine Schreibzeit eher 45 Minuten, diese wird im Lauf der Mittelstufe schrittweise auf bis zu 90 Minuten erhöht.

Die Klausuren in der Oberstufe dauern in der Regel 90 Minuten mit der Möglichkeit der Verlängerung für Planung und Überarbeitung. Die Entscheidung obliegt der Fachlehrkraft. Eine Ausnahme stellt die Vorabiturklausur (PK) in Q2.1 dar (300 Minuten Bearbeitungszeit). Hinzu kommt im Gesellschaftswissenschaftlichen Profil mit dem Profulfach Geschichte in der Klassenstufe Q1.2 eine alternative Lernleistung (AL). Die Anzahl ist von der Wahl des grundlegenden oder **erhöhtem** Anforderungsniveaus abhängig und folgender Tabelle zu entnehmen:

E.1	E.2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
1/ 1	1/ 2	1/ 1	1/ 1+AL	1/ 1+PK	1/ 0

Zu den mündlichen Leistungen gehören Tests (dabei umfasst ein Test nur einen Teilaspekt einer Unterrichtseinheit und darf nicht einheitenumfassend konzipiert sein), die Quantität und Qualität der Beteiligung in Gesprächsphasen oder bei der Einzel- und Gruppenarbeit sowie die Präsentationsfähigkeit, Heftführung und Erledigung von Hausaufgaben. Pro Halbjahr wird den Schülerinnen und Schülern der mündliche Leistungsstand zweimal mitgeteilt.

Sowohl der Unterricht als auch die Leistungsabfragen berücksichtigen alle drei Anforderungsniveaus:

Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.

Anforderungsbereich III umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen.

4. Differenzierung

Für SuS mit besonderem Bedarf an Unterstützung stehen verschiedene Maßnahmen zur Verfügung:

- Individuell abgesprochenes Fördermaterial (bspw. in Form eines Lernplans zur häuslichen Nacharbeit)
- HA-Betreuung (Klasse 6).

Für SuS mit besonderer Begabung stellen wir Differenzierungsmaterial bereit, z.B.

- Themenspezifisches Ergänzungsmaterial
- Angebot freiwilliger Referate
- Enrichment-Programm

5. Lehrmaterial und weitere Lernangebote

Als Grundlage des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe I dient das Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“ des Klett-Verlages. Darüber hinaus wird der Umgang mit Nachschlagewerken oder Rechercheaufträgen dezidiert geübt. Im Rahmen der Medienbildung werden PC-Programme und iPads gezielt genutzt. Dabei kommen auch Lern-Apps zum Einsatz, an denen man historische Inhalte erarbeiten oder die Apps hinsichtlich ihrer historischen Narration untersuchen kann. In der Sekundarstufe II wird das Lehrwerk „Buchner Kolleg Geschichte“ verwendet.

Am OGT besteht im Rahmen des Geschichtsunterrichts die Möglichkeit zur Teilnahme an vielfältigen, teils außerschulischen Angeboten und Wettbewerben:

- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Besuch von Theateraufführungen und (Autoren-)Lesungen
- Besuch von Gedenkstätten und Museen (Gedenkstätte Ahrensböök, Hansemuseum Lübeck)

Des Weiteren bietet das Fach Geschichte im Rahmen der beruflichen Orientierung am OGT die Möglichkeit, unter dem Aspekt „Geschichte als Beruf“, mit Menschen in Kontakt zu treten, die nach dem Geschichtsstudium nicht das Lehramt ausüben (bspw. Kurator:innen, Professor:innen, museumspädagogisches Personal o.ä.).

6. Beitrag zur Erinnerungskultur

Seit 2018 kooperieren die Cesar-Klein-Schule in Ratekau und das Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand und seit 2023 das Gymnasium am Mühlenberg, Bad Schwartau, im Bereich der Erinnerungsarbeit zum Thema verantwortliches Gedenken an den Holocaust.

2018 fand die erste Gedenkstättenfahrt mit 20 Schülern nach Auschwitz statt. Die Eindrücke waren so nachhaltig, dass dieses Projekt zu einem regelmäßigen Bestandteil der Schulprogramme geworden ist. Die teilnehmenden Schüler werden auf die Fahrt während der Projektwoche, die vor den Sommerferien stattfindet, vorbereitet.

Die Gedenkstättenfahrt findet unmittelbar vor den Herbstferien statt. Im Anschluss der Fahrt gibt es Nachbereitungsseminare und Vortragsveranstaltungen, auf denen Schüler und Schülerinnen, die Auschwitz besucht haben, Schülern und Schülerinnen der Oberstufe von ihren Eindrücken berichten. Ebenfalls gab es Veranstaltungen zum Gedenken an die Cap Arcona-Tragödie vom 03. Mai 1945 im Haffhuus in Haffkrug, oder Filmvorführungen des Films „Dahin wie ein Schatten“ im Kino in Neustadt i.H. Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu motivieren, Verantwortung zu übernehmen und Multiplikatoren zu werden, um die Erinnerung an den Holocaust wach zu halten, besonders im Hinblick auf die Tatsache, dass bald keine Zeitzeugen mehr da sein werden, die diese unvorstellbaren Grausamkeiten persönlich erlebt haben.

Seit 2015 veranstalten wir am OGT eine Gedenkstunde zum Holocaust-Gedenktag. Wir orientieren uns dabei an den Ablauf, wie er im Deutschen Bundestag stattfindet. Im Rahmen der Gedenkfeier entzünden 6 Schüler, die an der Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz teilgenommen haben, jeweils eine Kerze, die symbolisch an die 6 Millionen ermordete Juden erinnern sollen.

Wir hatten bisher die große Ehre drei Zeitzeugen am OGT zum Holocaust-Gedenktag begrüßen zu dürfen: Jurik Szarf, Träger des Bundesverdienstkreuzes, Sara Atzmon, die eigens aus Israel angereist ist, und Eva Szepesi, eine der 400 *child survivors* von Auschwitz, die 2024 auch Ehrengast des Deutschen Bundestags am Holocaust-Gedenktag war. Seit 1996 begehen wir in Deutschland den 27. Januar, also den Tag, an dem Auschwitz befreit wurde, als nationalen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Das war eine Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog.

Stand: Juni 2024

Unterrichtsinhalte der Sekundarstufe I

6. Schuljahr

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
6.1	Vorgeschichte und Antike - historische Fundamente unseres Zusammenlebens? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/ Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können.</i>	1. Was geht mich Geschichte an? (10 SWS) • Was ist Geschichte? • Geschichte der eigenen Familie • Lokale und regionale Geschichte • Ggf. Bezug auf die Steinzeit 2. Leben in frühen Hochkulturen am Beispiel Ägyptens (15 SWS) • Ägypten – ein Geschenk des Nils? • Die ägyptische Gesellschaft • Der Glaube der Ägypter • Pyramiden • Hieroglyphen	Formen der Überlieferung; Quellenarten; Zeitleiste und Zeitstrahl ggf. Stammbaum Schaubilder, Bilder und Geschichtskarten auswerten	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen im sechsten Schuljahr folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben. • stellen Fragen an die Vergangenheit. • entwickeln eine individuelle Neugier. <u>Erschließungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen und Darstellungen. • beschreiben Merkmale der verschiedenen

				Quellen und Darstellungen. - entwickeln einfache Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese. - entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten angeleitete Informationen.
6.2	Vorgeschichte und Antike - historische Fundamente unseres Zusammenlebens?	3. Antike Kulturen I – Griechenland (17 SWS) - Die griechischen Götter - Die Olympischen Spiele - Die Gesellschaft der Griechen - Das Leben in Athen – eine Herrschaft der Bürger? - Das Leben in Sparta 4. Antike Kulturen II – Rom (18 SWS) - Rom – wie eine Stadt entsteht - Vom Dorf zum Weltreich - Die Römische Republik - Die Römische Kaiserzeit	Textquellen, Geschichtskarten, Schaubilder analysieren, Gegenwartsbezug Textquellen (Biographien), ggf. Geschichte im Comic; Geschichtskarten, römische Münzen als Quellen	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge in Erzählungen. - ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander. - stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar. <u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine

				Rolle spielten, und formulieren diese. • erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster.
--	--	--	--	--

7. Schuljahr

Im 7. Jahrgang wird das Fach Geschichte einstündig unterrichtet.

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
7.1/2	Das Mittelalter - eine finstere Zeit? <i>Die historischen Inhalte sollen in ihrer Entwicklung vom Früh- bis zum Hochmittelalter thematisiert werden. Die Schwerpunktsetzung obliegt der jeweiligen Fachkraft.</i>	1. Entwicklung von Lebens- und Herrschaftsformen (ca. 24 SWS) • Ständegesellschaft/ Grundherrschaft • Das Leben der Bauern • Das Leben des Adels • Ritter und höfische Kultur • Das Leben im Kloster • Stadt und Bürgertum • Legitimation von Herrschaft: Könige und Kaiser • Karl der Große – ein Erbe Roms? • Machtkampf zwischen König und Papst 2. Begegnung mit anderen am Beispiel der Kreuzzüge (ca. 4-6 SWS) • Islam und Christentum – zwischen Neben- und Gegeneinander • Aufruf/ Legitimation • Muslime aus Sicht der Christen • Christen aus Sicht der Muslime	Text- und Bildquellen analysieren, Schaubilder untersuchen, Bauwerke untersuchen, Lernen am anderen Ort (z.B. Exkursion nach Lübeck) Textquellen und Darstellungen analysieren, Bilder untersuchen, Geschichtskarten untersuchen,	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen im siebten Schuljahr folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • suchen mit Hilfe Materialien oder Menschen, die über die Vergangenheit Auskunft geben. • stellen Fragen an die Vergangenheit. • entwickeln eine individuelle Neugier. <u>Erschließungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen und Darstellungen. • beschreiben Merkmale der verschiedenen

		Eroberung von Jerusalem 1099	Perspektiven unterscheiden	Quellen und Darstellungen. - entwickeln einfache Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese. - entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten angeleitet Informationen. <u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren mit Hilfestellung Zusammenhänge in Erzählungen. - ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein und setzen sie in Beziehung zueinander. - stellen historische Sachverhalte mit Hilfen zusammenhängend dar. - überprüfen fremde und eigene Sachurteile anhand von Quellen.
--	--	--	-----------------------------------	---

				<u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und formulieren diese. • erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch gezielte Hinweise wertende Sinnbildungsmuster.
--	--	--	--	--

8. Schuljahr

Im 8. Jahrgang wird das Fach Geschichte einstündig unterrichtet.

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
8.1/2	Frühe Neuzeit - Wege in die Moderne?	1. Neues Denken und Handeln in der Frühen Neuzeit (ca. 14 SWS) • Renaissance und Humanismus • Forschung, Entdeckung und Eroberung • Reformation und Glaubenskonflikte in Europa 2. Moderner Staat, Aufklärung und Revolution (ca. 16 SWS) • Absolutismus in Frankreich • Aufklärung: Überwindung des Absolutismus? Die Französische Revolution	Vertiefung von: - Interpretation von Textquellen und Sachtexten - Analyse von Bildern und Geschichtskarten Interpretation von Karikaturen Historische Karten analysieren Herrscherbilder untersuchen	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen im achten Schuljahr folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen. • erkennen Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen • stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. • entwickeln eine individuelle Neugier. <u>Erschließungskompetenz:</u>

				Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen). • entwickeln Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese. • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten größtenteils selbstständig Informationen. • entwickeln anhand von Quellen und Darstellungen Vermutungen und überprüfen sie.
--	--	--	--	---

9. Schuljahr

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
9.1	Das 19. Jahrhundert - Fortschritt oder Beharrung?	3. Liberale und nationale Bestrebungen (ca. 14 SWS) • Wiener Kongress • Vormärz • Revolution 1848 und ihr Scheitern 4. Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel (ca. 16 SWS) • Faktoren und Triebkräfte der Industrialisierung • Die Industrialisierung verändert das Leben • Die Soziale Frage	Vertiefung von: - Interpretation von Textquellen und Sachtexten - Analyse von Bildern und Geschichtskarten Umgang mit Statistiken, Interpretation von Historienbildern	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren größtenteils selbstständig Zusammenhänge in Erzählungen. • ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese. • stellen historische Sachverhalte mit Hilfen plausibel dar. <u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese mit Hilfestellungen. • erkennen in Erzählungen und Darstellungen durch

				Hinweise wertende Sinnbildungsmuster. stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart her
9.2	Der Erste Weltkrieg - eine Epochenwende?	1. Das Deutsche Kaiserreich (ca. 15 SWS) • Reichsgründung von oben • Die Verfassung von 1871 • Nationalismus und Militarismus • Innenpolitik 2. Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg (15 SWS) • Außenpolitik des Deutschen Kaiserreiches • Ursachen und Formen kolonialer Herrschaft • Nationalismus und expansive Machtpolitik • Wandel der Kriegsführung	Analyse von Denkmälern, Interpretation von Symbolen Denkmäler analysieren Karikaturen interpretieren Historienbilder deuten politische Reden analysieren Fotografien als Quelle Analyse von Spielfilmen	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen im neunten Schuljahr folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen in der eigenen Gegenwart und Umgebung Phänomene, Sachverhalte und Spuren, die in die Vergangenheit weisen. • erkennen Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen • stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. • entwickeln eine individuelle Neugier. <u>Erschließungskompetenz:</u>

				Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen). • entwickeln Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese. • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen. • entwickeln anhand von Quellen und Darstellungen Vermutungen und überprüfen sie.
--	--	--	--	--

Halb-jahr	Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
10.1	Deutschland 1818-1945 Zwischen Demokratie und Diktatur; internationaler Verständigung und Verbrechen	3. Die Welt nach dem Ersten Weltkrieg (6 SWS) - Grundlagen des Kommunismus - Revolution und Neuordnung (Versailler Vertrag) 4. Weimarer Republik (10 SWS) - Weimarer Verfassung - Krisenjahre und Stabilisierung - Das Ende der Republik 5. Nationalsozialistische Diktatur und Zweiter Weltkrieg (14 SWS) - Durchsetzung der Diktatur - Jugend und Alltag im Nationalsozialismus - Nationalsozialistische Ideologie - Antisemitismus und Verfolgung - Eroberungs- und Vernichtungspolitik im Zweiten Weltkrieg Formen des Widerstands	 Wahlplakate analysieren politische Reden analysieren Fotografien als Quelle Analyse von Spielfilmen	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren selbstständig Zusammenhänge in Erzählungen. - ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese. - stellen Bezüge zu anderen historischen Phänomenen her. - stellen historische Sachverhalte plausibel dar. <u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese mit Hilfestellungen.

18

	Von der Spaltung zur Integration?	• Teilung Deutschlands • Wirtschaftliche und politische Entwicklungen in der Bundesrepublik und der DDR • Die „Deutsche Frage“ • Wiedervereinigung		• erkennen Veränderungen in der Zeit und Zeitdifferenzen • stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. • entwickeln eine individuelle Neugier. <u>Erschließungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen). • entwickeln Fragen an Quellen und Darstellungen und beantworten diese. • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen. • entwickeln anhand von Quellen und Darstellungen Vermutungen und überprüfen sie. <u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler
--	--	---	--	--

				• identifizieren selbstständig Zusammenhänge in Erzählungen. • ordnen Ereignisse, Sachverhalte und Personen zeitlich ein, setzen sie in Beziehung zueinander und vergleichen diese. • stellen Bezüge zu anderen historischen Phänomenen her. • stellen historische Sachverhalte plausibel dar. <u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese mit Hilfestellungen. • erkennen in Erzählungen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster. • stellen einen Bezug von Phänomenen aus der
--	--	--	--	---

				Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart her. • formulieren eigene plausible Werturteile kriterienorientiert und stellen sie sprachlich angemessen und umfassend dar.
--	--	--	--	---

Unterrichtsinhalte Sekundarstufe II

Einführungsphase

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
E.1 Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? (ca. 20 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können.</i>	Der erste inhaltliche Schwerpunkt soll Angebote der aktuellen Geschichtskultur aufgreifen und so den Konstruktionscharakter von Geschichte erkennbar machen und zugleich fachmethodische Herangehensweise immanent aktivieren. Dies soll exemplarisch erarbeitet werden; z.B. anhand von Gedenktagen, Russland im 20. Jahrhundert, DDR, USA im 20. Jahrhundert.	Einführung in propädeutische Grundlagen des Faches Geschichte Vertiefende Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Quellen, sowie Darstellungen	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen in der Einführungsphase folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. <u>Erschließungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen); • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; • ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; • prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen

			und Darstellungen nach eingeübten Kriterien; • zitieren geachtvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; • stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese.
E.2 Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration? (ca. 20 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können.</i>	Migration in der Geschichte • Ursachen und Formen der Migration • Mögl. Beispiele: religiöse Migrationen, Völkerwanderungen als kontinentale Migration • Kulturbeggnung: Weltreligionen auf engstem Raum, christliche und islamische Welt Imperialismus • Mögliche Schwerpunkte: europäische Varianten imperialistischer Politik, British Empire, Wettlauf um Afrika • Legitimation und Praxis europäischer Herrschaft • (globale) Folgen des Imperialismus	Gegenwartsbezüge Perspektivwechsel Analyse von Quellen Karikaturen	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; • erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligten in konkreten historischen Situationen; • beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; • formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile; • überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; • erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte.

E.3 Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche (ca. 20 SWS) <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können.</i>	Feudalismus • Aufbau der mittelalterlichen Ständeordnung • Die mittelalterliche Grundherrschaft • Ausbruch aus der Ständeordnung • Ggf. Lebenswelt der mittelalterlichen Stadt Industrialisierung • Triebkräfte der Industrialisierung • Arbeitsbedingungen in der Industrialisierung • Soziale Frage und Klassengesellschaft • Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage • Entwicklung zur Massengesellschaft	Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen Schaubilder Geschichte als Kontroverse Historische Karten Karikaturen	<u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; • erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese; • erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; • formulieren triftige, plausible, widerspruchsfreie Werturteile; • überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese.
---	---	--	--

Qualifikationsphase

Bemerkung: Die Angaben der Wochenstundenzahl erfolgt für Kurse auf grundlegendem und erhöhten Anforderungsniveau (z.B. 4/6 SWS). Kursiv angegebene Themen gelten für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau.

Verbindliche Themenstellungen	Historische Inhalte	Fachmethodische Schwerpunkte	Kompetenzen
Q1.1 Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im Unterricht behandelt werden können.</i>	Menschenrechte in unserer Welt – Die Menschenrechte im Grundgesetz (4/6 SWS) • Bürgerrechte für alle? • Gleichberechtigung • Recht auf Freiheit Die attische Demokratie (12 SWS) • Herrschaft des Volkes? • Demokratie <i>ohne</i> Menschenrechte? Die Philosophie der Aufklärung (5/10 SWS) • Zentrale Ideen und Ziele aufklärerischen Denkens • Existieren angeborene Menschenrechte? • Ideen der Aufklärung und die Unabhängigkeitserklärung der USA Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution (5/ 8 SWS) • Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 • Rechte der Frauen	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (Bild, Text, Ton) und Darstellungen sowie Karikaturen Kommunikation und adäquate Präsentation von Arbeitsergebnissen	<i>Um im Fach Geschichte die „narrative Kompetenz“ der Schüler zu fördern, sollen in der Qualifikationsphase folgende Kompetenzen angestrebt werden:</i> <u>Wahrnehmungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler stellen gezielte und weiterführende Fragen an die Vergangenheit. <u>Erschließungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Quellen (und ihre Gattungen) und Darstellungen (und ihre Formen; • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen; • ziehen aus Quellen selbstständig Rückschlüsse auf die Autoren; • prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen und Darstellungen nach eingeübten Kriterien;

	- Die Ideale der Französischen Revolution zwischen Anspruch und Wirklichkeit Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49 (10/16 SWS) - Vormärz - Liberalismus - Märzrevolution und Paulskirchenparlament Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (6/10 SWS)		- zitieren gehaltvolle Aussagen und leisten formal korrekte Textarbeit; - stellen anhand von Quellen und Darstellungen begründete Hypothesen auf und überprüfen diese.
Q1.2 Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion? <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im</i>	Die Idee der Nation (4/6 SWS) - Bezugspunkte des deutschen Nationalbewusstseins - Die Nation – ein Mythos? Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert (10/16 SWS) - Die Deutsche Frage 1848/49 - Reichseinigung von oben - Zusammenwachsen der Nation Nationalstaatsbildung im Vergleich (8 SWS) - Mögl. Beispiele: Polen, Dänemark Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg (6/10 SWS)	siehe Q1.1	<u>Sachurteilskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren Zusammenhänge in Erzählungen; - erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen; - beurteilen Handlungsspielräume historischer Akteure im Hinblick auf offene Möglichkeiten und Zwangslagen; - formulieren multikausal und reflektiert begründete Urteile;

<i>Unterricht behandelt werden können.</i>	• Machtverteilung und innere Gegensätze im Kaiserreich • Nationalismus und gesellschaftlicher Wandel • Deutsche Außenpolitik unter Bismarck und Wilhelm II. Das geteilte Deutschland (10/10 SWS) • Die Deutsche Frage während des Kalten Kriegs • Doppelte Staatsgründung • Zwei Staaten – eine Nation? • Deutsche Einheit 1989/90 • Verfassungspatriotismus – eine Alternative?		• überprüfen eigene und fremde Sachurteile anhand von Quellen; •erkennen die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte
Q2.1 Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme <i>Der didaktische Zugriff bzw. die konkreten Problemstellungen innerhalb der historischen Inhalte obliegen der jeweiligen Fachlehrkraft. Die inhaltlichen/thematischen Angaben in der Spalte „Historische Inhalte“ unterhalb der fettgedruckten Themenblöcke sind als Beispiele möglicher Inhalte/Themen anzusehen, die im</i>	Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts (2/6 SWS) • Liberalismus, Sozialismus und Faschismus – nach wie vor aktuelle Vorstellungen? Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie (8/15 SWS) • Demokratie ohne Demokraten? • Krisenfaktoren in der Weimarer Republik • Zwangsläufiges Scheitern oder Zerstörung der Demokratie? Nationalsozialistische Diktatur (12/24 SWS) • Herrschaft im NS-Staat	Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung (insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und	<u>Orientierungskompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler •erkennen in Quellen und Darstellungen wertende Sinnbildungsmuster; •erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen in der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese; •erklären den Einfluss historischer Konfliktsituationen auf die Gegenwart und begründen diese; •formulieren triftige, plausible, widerspruchsfreie Werturteile;

<i>Unterricht behandelt werden können.</i>	• NS-Ideologie • Deutsche Gesellschaft im NS-Staat – Volksgemeinschaft und Gehorsam • Ausgrenzung und Verfolgung • Holocaust • Nationalsozialismus in der Geschichtskultur Sozialismus in der DDR (8/15 SWS) • Die Sowjetunion und die Gründung der DDR • Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen • DDR – ein Unrechtsstaat?	Konstruktionen in Quellen (Bild, Text, Ton) und Darstellungen sowie Karikaturen Kommunikation und adäquate Präsentation von Arbeitsergebnissen	• überprüfen ihre Werturteile anhand geltender Normen, vergleichen sie mit anderen und reflektieren diese.
Q2.2 Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte Vertiefte Arbeit in den einzelnen Bereichen der Geschichtsmethodik anhand der eingeübten methodischen Arbeitsschritte Recherchieren von historischem Wissen, kritische Nutzung von verschiedenen Quellen zur Geschichtsvermittlung	Wiener Kongress (2/4 SWS) • Der Wiener Kongress und die neue europäische Ordnung • Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa? Der Versailler Vertrag (4 SWS) • <i>Pariser Friedensverhandlungen 1919</i> • <i>Der Versailler Friedensvertrag</i> • <i>Der Vertrag von Versailles – eine vertane Chance?</i> Alliierte Kriegskonferenzen am Ende des Zweiten Weltkrieges (4 SWS) • <i>Friede durch Besatzung?</i>	siehe Q2.1	

(insbesondere die Recherche im Internet) Interpretation und Dekonstruktion von historischen Problemstellungen und Konstruktionen in Quellen (Bild, Text, Ton) und Darstellungen sowie Karikaturen Kommunikation und adäquate Präsentation von Arbeitsergebnissen	Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt (12/16 SWS) • Potsdamer Konferenz • Die Spaltung der Welt – der Eiserne Vorhang • Friedensbewegungen in den 1980er Jahren • Das Ende des Kalten Krieges – Ergebnis militärischen Niederrüstens? • Gegenseitige Abschreckung – erfolgreiche Friedensstrategie?		
---	--	--	--